

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 358/2015
Beschlussvorlage		
Baubetriebshof / Grünflächen	öffentlich	☒
Dünwald, Angelika / Ortman, Ferdinand	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe	15	25.11.2015

Friedhofserweiterung Obschwarzbach

Finanzielle Auswirkungen

Kosten je nach Beschlusslage

Produkt 13.13.01

Haushaltsjahr

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung des Stadtkämmerers:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Die vorhandenen Reserven für Begräbnisse auf dem Friedhof Obschwarzbach werden ausgeschöpft. Eine Erweiterung des Friedhofs über die heutigen Grenzen hinaus erfolgt nicht.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
AfD			
UBWG			
PIRATEN/LINKE			
Fraktionsloses Mitglied			

Verwaltungserläuterung:**Friedhofserweiterung Obschwarzbach aus betriebswirtschaftlicher Sicht (FB 2)**

Die Personalkapazitäten des Baubetriebshofes in der Grünflächen- und Friedhofunterhaltung sind sehr knapp bemessen. Insgesamt kümmern sich sechs Mitarbeiter um die Pflege der drei Friedhöfe in Mettmann. Da die vorhandenen Ressourcen generell nicht ausreichend sind, wurden die Arbeiten auf dem Friedhof Obschwarzbach auf verschiedene Teams des Baubetriebshofes aufgeteilt.

Beerdigungen und Mäharbeiten sowie die Vorbereitung der Abfallentsorgung werden von den Mitarbeitern des Friedhofteams erledigt. Die notwendigen Pflegearbeiten (Unterhaltungspflege), wie Wildkrautentfernung, Wegepflege etc. kann bereits jetzt nicht mehr über das Friedhofsteam abgedeckt werden. Diese Arbeiten werden trotz Auslastung des Teams, das für die reguläre Grünflächenunterhaltung in ganz Metzkäusen und Obschwarzbach zuständig ist, übernommen. Dieses Team pflegt die Flächen im Regelfall planmäßig zwei Mal je Monat mit je vier Mitarbeitern. Eine Erweiterung der Friedhofsfläche würde mindestens einen weiteren Pflorgetag je Monat erfordern. Bereits jetzt werden Beschwerden hinsichtlich des Pflegezustandes geführt. Dem ist zu entnehmen, dass dieser Turnus das absolute Minimum bedeutet. Eine weitere Reduzierung des Pflegestandards ist nicht vertretbar.

Für jede Bestattung fahren zwei Mitarbeiter mit dem Bagger nach Obschwarzbach und zurück, um die anstehenden Erdaushubarbeiten und die Grabstättenabsicherung durchzuführen. Hierfür sind für die Fahrt vom Friedhof Lindenheide nach Obschwarzbach ca. 20 Minuten je Tour zu veranschlagen. Mit den entsprechenden Vorbereitungs- und Nachbereitungsarbeiten ist für die Herstellung einer Grabstätte insgesamt inklusive Wegezeiten mit einem Zeitaufwand von rund drei bis vier Stunden zu rechnen, je nachdem, ob ein Tiefgrab oder ein normales Grab ausgehoben wird. Derzeit werden ca. 10 – 12 Bestattungen auf dem Friedhof Obschwarzbach durchgeführt. Daran haben sich auch die Beschaffungen der erforderlichen technischen Gerätschaften orientiert. Teures Gerät wird nur zentral vorgehalten. Jeder Rüstvorgang kostet Zeit und geht zu Lasten der Pflege.

Eine Erweiterung des Bestattungsfeldes hätte folgende Auswirkungen:

- a) Entweder verschlechtert sich der Pflegezustand auf den Friedhöfen oder bei Unterstützung durch das Team der Grünflächenunterhaltung der Pflegezustand der Grünanlagen in Metzkäusen und Obschwarzbach, was beides nicht vertretbar ist, oder aber

- b) es entstehen zusätzliche Personalaufwendungen für die Pflege der erweiterten Friedhofsfläche.

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kann deshalb eine Friedhofserweiterung nicht empfohlen werden. Anzustreben ist vielmehr, dass sämtliche Bestattungen auf dem Friedhof Lindenheide konzentriert werden, um die zz. anfallenden Wege- und Rüstzeiten zu reduzieren.

Friedhofserweiterung Obschwarzbach aus planerischer Sicht (FB 3)

Das Thema Friedhofserweiterung Obschwarzbach wurde zuletzt im Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt (PIVU) am 06.05.2015 als TOP 15 unter Nr. 163/2015 behandelt. (Vorlage und Auszug aus der Niederschrift als Anlage nachrichtlich beigelegt). Anlass der Beratung im PIVU war ein Schreiben des Bürgervereins Obschwarzbach, der sich für die Berücksichtigung einer Erweiterung des Friedhofes Obschwarzbach parallel zur heutigen westlichen Grenze um 25 m in Richtung Bürgerwiese ausgesprochen hat.

Da die Friedhofserweiterung im laufenden Planverfahren zum B-Plan Nr.140 „Bürgerwiese“ Obschwarzbach bisher nicht vorgesehen ist, besteht hier ein Zielkonflikt. Daher wurde im Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt am 06.05.2015 entschieden, das Bebauungsplanaufstellungsverfahren Nr.140 vorerst auszusetzen und Thema Friedhofserweiterung Obschwarzbach im zuständigen Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe zu behandeln.

Die Erweiterung des Friedhofs in Obschwarzbach wurde bereits mehrfach im Fachausschuss und im Rat behandelt, zuletzt im Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe am 15.09.2010. Seinerzeit waren 100.000,- € die Erweiterung in den Haushalt eingeplant. In dieser Sitzung wurde jedoch nur eine geringfügige Erweiterung um 26 Wahleinzelngräber auf der jetzigen Friedhofsfläche für eine Summe von ca. 10.000,- €. beschlossen Eine Erweiterung des Friedhofes um ca. 2.500 m² in Richtung der Bürgerwiese Obschwarzbach fand keine Mehrheit, war gemäß Beschlusslage aber vom Grundsatz her weiterhin möglich. Die restlichen Haushaltsmittel in Höhe von 90.000,- € wurden gesperrt. Diese Mittel sind im vorletzten Jahr nicht übertragen worden, so dass aktuell keine Haushaltsmittel für eine Erweiterung des Friedhofes Obschwarzbach zur Verfügung stehen.

Seit der letzten Behandlung des Themas am 15.09.2010 im Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe hat sich inhaltlich nicht viel verändert.

Auf dem Friedhof Obschwarzbach wurden seit 2010 folgende Beerdigungen durchgeführt

2010: Wahlgräber 9, Urnengräber 6, insgesamt 15

2011: Reihengräber 1, Wahlgräber 12, Urnengräber 3, insgesamt 16

2012: Reihengräber 1, Wahlgräber 8, Urnengräber 3, insgesamt 12

2013: Reihengräber 1, Wahlgräber 8, Urnengräber 5, insgesamt 14

2014: Reihengräber 1, Wahlgräber 9, Urnengräber 2, insgesamt 12

2015: Wahlgräber 9, Urnengräber 1, insgesamt 10 (Stand 05.11.2015)

Momentan stehen noch 17 Reihengräber, 52 Wahlgräber und 9 Urnengräber zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung der freien Grabstellen, ist davon auszugehen, dass Bestattungen im bisherigen Umfang bis ca. 2017/2018 möglich sind.

Die Auflistung zeigt, dass in Obschwarzbach das Angebot der Urnengräber bisher sehr wenig angenommen wurde. Inzwischen hat sich der Bürgerverein Obschwarzbach dafür ausgesprochen, versuchshalber 2-3 Urnenstelen aufzustellen, um zu prüfen, ob diese von den Bürgern in Obschwarzbach besser angenommen werden als die Urnengräber. Falls das so ist, kann dies die Nutzungszeit des Friedhofes in Obschwarzbach eventuell um 1-2 Jahre verlängern.

Eine Friedhofserweiterung bedarf eines Vorlaufs von 2-3 Jahren, um die erforderlichen Genehmigungen zu erlangen. Daher ist es aus Sicht der Verwaltung erforderlich, zeitnah die politische Entscheidung zu treffen, ob eine Friedhofserweiterung in Obschwarzbach erfolgen oder ob den Bürgern aus Obschwarzbach ab 2017/2018 zugemutet werden soll, den Friedhof Lindenheide zu nutzen.

Die Verwaltung erkennt nicht den durchaus starken Wunsch der Bürger aus Obschwarzbach zur Erweiterung und zum weiteren Betrieb des Friedhofes. Jedoch ist Obschwarzbach kein Ortsteil mit eigener ausgeprägter Infrastruktur, die es aus städtebaulicher Sicht zu stärken gilt. So sind zum Beispiel Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Postamt oder andere übliche Infrastruktureinrichtungen nicht vorhanden. Die Entfernung zwischen Obschwarzbach und

dem Friedhof Lindenheide beträgt ca. 6 km. Eine Busanbindung zwischen Obschwarzbach und dem Friedhof Lindenheide besteht, wenn auch mit einmaligem Umstieg.

Da sich die Stadt Mettmann finanziell in einer sehr schwierigen Lage befindet und die Entfernung zwischen Obschwarzbach und dem Friedhof Lindenheide nur 6 km beträgt, kommt die Verwaltung unter Abwägung aller Randbedingungen zur der Empfehlung, den Friedhofes in Obschwarzbach nicht zu erweitern.

Chronologie:

Die nachstehende Auflistung wurde aus verfügbaren Quellen zusammengestellt.

7. April 1913 Einweihung

Einweihung des Friedhofes in Obschwarzbach. Das Grundstück wurde von der Familie Bolt-hausen gespendet.

24.06.1981 Bauausschuss

Vorstellung des Grünordnungsplan der Stadt Mettmann. Der Ausschuss spricht sich für den Friedhof Lindenheide als "ewigen Friedhof" aus.

11.11.1981 Bauausschuss

Einstimmiger Beschluss zur Schließung der Friedhöfe Goethestraße und Obschwarzbach zum 31.12.2011

November 1981 Proteste aus der Bürgerschaft gegen die Schließung

Die Bürger aus Ob- und Niederschwarzbach sind mit der Schließung des Friedhofs nicht einverstanden und führen als Begründung eine starke emotionale Beziehungen zum Friedhof, die Wertschätzung durch die Bürgerschaft sowie beträchtliche Nachteile durch die entstehende Entfernung zwischen Obschwarzbach und dem Friedhof Lindenheide an.

01.12.1981 Haupt- und Finanzausschuss

Einstimmiger Beschluss zur Schließung Friedhof Goethestraße. Die Diskussion über die Schließung des Friedhof Obschwarzbach wird nach Protesten der Bürger vertagt.

25.02.1982 Versammlung im Gemeindehaus der evangelischen Kirche.

Die Verwaltung schlägt aus Kostengründen eine Schließung des Friedhofs zugunsten des Friedhofes Lindenheide vor. Zum dauerhaften Weiterbetrieb des Friedhofs Obschwarzbach ist nach Ansicht der Verwaltung eine kostspielige Erweiterung notwendig. Der Bürgerverein bezweifelt die Zahlen und bietet zur Kostenreduzierung Arbeitsstunden aus der Bürgerschaft an. Eine Liste mit über 600 Unterschriften gegen eine Schließung wird übergeben.

Februar 1984 Vorläufiger Beschluss gegen die Schließung des Friedhofes

August 1985 Erwerb des Geländes für die Friedhofserweiterung durch die Stadt Mettmann

September 1991 Beschluss zur Erweiterung im Planungsausschuss

November 1993 Einleitung des Genehmigungsverfahrens zur Erweiterung des Friedhofes

1994 Durchführung der Friedhofserweiterung, Kosten ca. 250.000,- €

2008 Wirtschaftlichkeitsgutachten

Ein von der Verwaltung in Auftrag gegebenes Gutachten kam zum Ergebnis, dass die Unterhaltung des Friedhofs in Obschwarzbach "unwirtschaftlich sei." Zeitaufwendige Anfahrtszeiten für Unterhaltungsarbeiten und Bestattungen würden zu viel Geld kosten. Stadtkämmerer Reinhold Salewski hatte sich daraufhin an den Bürgerverein Obschwarzbach gewandt mit der Bitte, die Friedhofsunterhaltung zu übernehmen, was aber abgelehnt wurde.

15.09.2010 Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe

Für die Erweiterung des Friedhofs in Obschwarzbach sind im Haushalt 100.000,- € vorgesehen. Jedoch wird nur eine geringfügige Erweiterung beschlossen. Auf der vorhandenen Friedhofsfläche sollen zusätzlich 26 Wahl-Einzelgrabstellen geschaffen werden mit Kosten in Höhe von ca. 10.000,- €. Eine Erweiterung des Friedhofes um ca. 2.500 m² in Richtung Bürgerwiese wurde nicht beschlossen. Die restlichen Mittel in Höhe 90.000,- € wurden gesperrt.

2012/2013 Die gesperrten Mittel in Höhe 90.000,- € wurden nicht übertragen und stehen nicht mehr zur Verfügung.

14.03.2015 Der Bürgerverein Obschwarzbach bittet darum, im Bebauungsplan Nr. 140 Bürgerwiese eine Friedhofserweiterungsfläche von ca. 2.500 m² in Richtung Bürgerwiese zu berücksichtigen.